

31. Aug. 2019

An den Rat der Stadt Rheinbach
c/o Herrn Bürgermeister Stefan Raetz
Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach

Gestaltung guter Radverkehrsverbindung:

Bungert – Pallotti – Gartenstraße – Weilerfeld

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Bitte setzen Sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates der Stadt Rheinbach.

Antrag:

Bei der Erstellung des Flächennutzungs- und des Bebauungsplans für das Pallotti-Areal sollte einer der verbrieften Ziele sein, eine über das Areal verlaufende für den Rad- und Fußgängerverkehr taugliche Verbindung zwischen Gartenstraße und Bungert zu ermöglichen.

Begründung

Rheinbach soll für die Radfahrer und besonders für das Einkaufen in der Innenstadt mit dem Rad attraktiver gemacht werden. Eine Maßnahme wäre, für den Radverkehr bequeme und kraftfahrzeugarme Routen zu schaffen. Mit der historisch gewachsenen Rheinbacher Bausubstanz gibt es dafür nur wenige Möglichkeiten. Der innerörtliche Rad-, Rollstuhl- und Fußgängerverkehr würde von Routen, die arm an Kfz-Verkehr sind, profitieren.

Südlich der Koblenzer und Meckenheimer Straße wäre das der Straßenzug **Bachstraße – Bungert – Pallotti-Areal – Gartenstraße – Koenenweg bis zur Zingsheimstraße** zwischen Stadtzentrum und dem Einkaufszentrum-Ost und zur Bedienung des Wohngebiets Weilerfeld. Um diese Route steigungsarm zu realisieren, sollte dies bei der Gestaltung des noch im Detail zu entwickelnden Pallotti-Areals nachdrücklich berücksichtigt werden.

Eine steigungsarme Verbindung sollte für den Rad- und Fußgängerverkehr ausreichend breit und barrierefrei sein, um eine Zweirichtungs-Führung zu realisieren, damit die Route auch für Rollstuhlfahrer aus dem Weilerfeld zum Besuch des Stadtzentrums attraktiv ist.

Diese Verbindung würde auch sehr dazu beitragen, dass die Bewohner des Pallotti-Areals sich nicht zu einer vom Stadtkern losgelösten Inselpopulation entwickeln.

Da das Pallotti-Areal noch im Detail geplant werden muss, hat die Stadt hier die Chance, eine zukunftsweisende Lösung für die beengte und als gefährlich empfundene Situation des innerörtlichen Rad- und Fußgängerverkehrs der Rheinbacher Ostseite zu realisieren.

Mit freundlichen Grüßen,

PS.: Eine mögliche Lösung zur Vermeidung der Steigungen am Gräbbachtal wäre der Bau einer Brücke zwischen Gartenstraße und Pallotti-Areal. Mit Mut für die Zukunft und intelligentem Design wäre das realisierbar (siehe Anhang). Der Anhang ist nicht Bestandteil des Antrags, soll aber als Denkanstoß dienen.

Anhang

Erste Gedanken für die Radfahrer- und Fußgängerbrücke über die Schützenstraße

Für die **Verbindung Gartenstraße – Pallotti-Areal** könnte, unter Ausnutzung der Höhenunterschiede im Gelände, eine Brücke für den Rad- und Fußgängerverkehr über die Schützenstraße geschaffen werden. Radfahrer und Rollstuhlfahrer könnten so, ohne die Steigungen in das Gräbbachtal hinein und heraus bewältigen zu müssen, fast ebenerdig und nahezu frei von Kfz-Verkehr vom Weilerfeld in den Bungert gelangen. Die aktuelle Landschaftshöhe des Pallotti-Areals und der Gartenstraße in der Nähe des Holunderwegs ist nahezu gleich, die Schützenstraße liegt tief (wird wegen der Zufahrt zum unterirdischen Pallotti-Parkhaus wohl noch etwas tiefer gelegt werden), und so könnte die Brücke nahezu wagerecht oder mit nur geringen Steigungen gebaut werden.

Die Karte zeigt eine grobe Skizze der Situation.

Eine derartige Brücke muss an ihren östlichen Ende in die Gartenstraße eingebettet werden. Dies würde eine Anpassung der dortigen Verkehrsführung erfordern.

*Karte des Gebiets (tim-online2).
Die aufeinanderfolgenden
Farbstufen bedeuten jeweils
1 Meter Höhenunterschied.*

